

Wer wagt, gewinnt!

Darum geht's

Kennenlernen der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der deutschsprachigen Adventgemeinden mit ihrer missionarischen Dynamik.

Wie wir vorgehen

- Wir hören Erlebnisberichte älterer Gemeindeglieder und die Beantwortung der ihnen gestellten Fragen.
- Wir sprechen gemeinsam mit älteren Gemeindegliedern (Fragen – Antworten – Zukunftswünsche).
- Wir vermitteln Impressionen zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der deutschsprachigen Adventgemeinden durch das Buch/den Bildband „Chronik der Siebenten-Tags-Adventisten – Vom Beginn in Deutschland bis zur Gegenwart 1875–2004“.

Was wir vorbereiten

- Eine Woche vorher geeignete ältere Gemeindeglieder anrufen und sie für die Mitarbeit im Teenstreff dieser Woche gewinnen (Idee und Ziel dieses Teenstreffs erklären).
- Den älteren Geschwistern, die sich bereit erklärt haben, von ihren Erlebnissen mit der Adventgemeinde in den vergangenen Jahrzehnten zu berichten, die Fragen zukommen lassen, die ihnen gestellt werden sollen.
- Diese Geschwister darauf vorbereiten, dass die Teens auch durch Fragen mit ihnen ins Gespräch kommen können/sollen.
- Das Buch/Den Bildband „Chronik der Siebenten-Tags-Adventisten – Vom Beginn in Deutschland bis zur Gegenwart 1875 – 2004“ besorgen (www.adventisten.de/zentrallager | Tel. 0711 44819-19 | Art. Nr. 7020 | 5 EUR) und zwecks Illustration zum Teenstreff mitbringen.
- Falls vorhanden, weitere Bücher mitbringen, die die Adventgeschichte in Europa beleuchten.
- Für eine lockere und entspannte (Gesprächs-)Atmosphäre können Getränke und Knabberien eine Hilfe sein.
- Fragebogen (Anhang) ausdrucken und mitnehmen.
- Es wäre für die älteren Gemeindeglieder sicher eine große Hilfe, wenn sie die Wochenlektion als Kopie in der vorangegangenen Woche bekämen. Dadurch wären sie auf dem gleichen Stand wie die Teenager, kennen den Aufbau und die angesprochenen Zeitabschnitte in der Adventgeschichte und werden sicherlich durch sie in ihren persönlichen Erinnerungen angeregt.

Vorbemerkungen

Die Dynamik dieses Teenstreffs wird entscheidend durch die Erlebnisberichte der eingeladenen, älteren Gemeindeglieder bestimmt, die von ihren Erlebnissen mit der Gemeinde in den vergangenen Jahrzehnten berichten.

Alternative:

(nur falls sich absolut kein älteres Gemeindeglied bereit erklärt, von seinen Erlebnissen mit der Adventgemeinde im Teenstreff zu berichten):

L blättert mit den Teens gemeinsam das Buch „Chronik der Siebenten-Tags-Adventisten – Vom Beginn in Deutschland bis zur Gegenwart 1875 – 2004“ durch und erzählt von seinen Erlebnissen mit der Adventgemeinde und dem, was sie/er darüber hinaus noch weiß.

<p>1. Einstieg: Thema vorstellen 10'</p> <p>Zuerst einmal möchte ich euch alle herzlich begrüßen. Ganz besonders gilt dies für unsere Gäste – einige der älteren Gemeindeglieder –, die heute einen wesentlichen Teil in unserem Teenstreff übernehmen werden.</p> <p>Wie ihr in der ersten Lektion des neuen Viertels feststellen konntet, geht es heute um die Entstehung und Entwicklung der Adventgemeinden – mit dem Schwerpunkt der deutschsprachigen Adventgemeinden in Deutschland und in der Schweiz.</p>	<p>L = Leiter/-in; T = Teenager</p>
--	-------------------------------------

Die Geschichte der Adventgemeinden in den vergangenen 150 Jahren ist hochspannend und an vielen Stellen dramatisch. Die Adventisten mussten sich immer wieder auf sich verändernden Verhältnisse ihrer Zeit einstellen und manche Krise meistern. Oft kamen dabei die besten Leute zum Zuge, und es wurden mit viel Kreativität und Engagement immer wieder neue Lösungen für die Probleme gesucht und gefunden.

Damit das Ganze heute Morgen nicht eine trockene Geschichtsstunde wird, habe ich neben Knabberien und Getränken noch einige ältere Geschwister eingeladen, die selbst eine Menge von dem miterlebt haben, wovon unsere „4you“ berichtet. Sie können viel mehr erzählen als Bücher, und außerdem haben wir den großen Vorteil, dass wir nachfragen können, wenn wir etwas nicht verstehen oder uns etwas genauer interessiert. Ihr Teenager seid also herzlich eingeladen, nicht nur zuzuhören, sondern aktiv zu fragen oder eure Gedanken beizutragen.

Beginnen möchte ich mit einer kurzen Vorstellungsrunde, damit wir uns ein bisschen besser kennenlernen.

2. Ältere Gemeindeglieder berichten von ihren Erlebnissen mit der Adventgemeinde in den vergangenen Jahrzehnten **30'**

Nun geht es richtig los: Beginnen möchte ich mit einer Frage, die ich unseren älteren Geschwistern schon in der vergangenen Woche gestellt habe ...

3. Abschluss: Zusammenfassung, Dank und Gebet **5'**

Zum Abschluss möchte ich noch einmal zusammenfassen, was heute wichtig war:

Gott hat die Adventgemeinde in der Vergangenheit in ihrem Einsatz für die von ihm geliebte Welt gesegnet und möchte dies auch weiter tun. Wir müssen nur offen dafür sein und uns, wie die Adventisten vergangener Generationen, für „seine“ Sache einsetzen.

Vorstellungsrunde:
Name, Alter, wie lange schon in dieser Ortsgemeinde?

Alle Fragen siehe Fragenzettel im Anhang
Die Berichte der Gemeindeglieder können/sollten durch passende Bilder aus dem Buch/Bildband „Chronik der Siebentags-Adventisten – Vom Beginn in Deutschland bis zur Gegenwart 1875 – 2004“ anschaulich gemacht werden.

Das Gespräch und die Erlebnisberichte mit Hilfe des Fragebogens moderieren. Dabei immer wieder ermutigen, Fragen zu stellen und Gedanken zu äußern.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des vergangenen Gesprächsteiles zusammenfassen ...

<p>Ich möchte noch einmal ganz herzlich unseren älteren Geschwistern danken, die dieses Mal unsere Gäste im Teenstreff waren. Danke, dass wir an eurem Leben, euren Erinnerungen und Einschätzungen teilhaben durften. Durch euch ist die Vergangenheit der Adventgemeinde lebendig geworden.</p> <p>Zum Schluss möchte ich auch unserem Gott danken, dass er unsere Freikirche in der Vergangenheit durch alle Schwierigkeiten hindurch immer wieder reich gesegnet hat. Ich werde den Anfang machen und wer möchte, kann seine Bitten oder seinen Dank ebenfalls aussprechen. Ich werde dann unsere Gebetszeit abschließen.</p>	<p>... und dabei den Mut, die missionarischen Anstrengungen, die Flexibilität und Ausdauer bei der Erfüllung des Auftrages von Jesus für seine Gemeinde hervorheben.</p> <p>Gemeinsames Abschlussgebet mit der Möglichkeit, dass sich mehrere beteiligen.</p>
---	---

Hinweis zum Teenstreff der kommenden Woche (13.01.2018) siehe Anregungen zur Lektion „Altsein – Jungsein“

Zu diesem Teenstreff sollten ebenfalls unbedingt ältere Glaubensgeschwister (ab 60 J.) eingeladen werden. Die Stunde lebt von einer echten Begegnung der beiden Altersgruppen.

Anhang

Fragebogen zur „4you“ -Lektion „Wer wagt, gewinnt!“

Adventgeschichte: Schwerpunkt Deutschland und Schweiz

Fragen an die älteren Gemeindeglieder:

1. Wie seid ihr zur Adventgemeinde gekommen?
2. Was habt ihr in eurer Jugendzeit in der Adventgemeinde erlebt?
3. Welche missionarischen Möglichkeiten gab es in eurer Jugendzeit in der Adventgemeinde? Bei welchen habt ihr mitgemacht und was habt ihr dabei erlebt?
4. An welche guten und schlechten Tage könnt ihr euch bei der Evangeliumsverkündigung erinnern?
5. Welche Veränderungen in der Mission der Adventgemeinden habt ihr über die Jahrzehnte hinweg festgestellt?

Fragen zum Nachdenken – Fragen zur Diskussion:

1. Was ist für euch der Sinn der Adventgemeinde? Warum gibt es sie?
2. In den Ländern der sog. „Dritten Welt“ wächst die Gemeinde immer noch sehr rasch, während hierzulande die Gliederzahlen gleich bleiben bzw. rückläufig sind. Welche Gründe hat das?
3. Ist es erneut an der Zeit, so aufzubrechen und Neues zu wagen wie unter Ludwig Richard Conradi?
4. Wie können wir die Botschaft der Wiederkunft von Jesus und der Errettung heute so verkündigen, dass viele davon hören und neue Hoffnung darin finden?
5. Welche missionarischen Projekte sollten die Adventisten in Zukunft entschlossen anpacken?
6. Welche Auswirkungen hätte es, wenn mehr junge Leute als Prediger/-innen arbeiten würden?